

# Verstecken gilt nicht – und war auch nicht nötig

Stolzenaus 13. Hafen- und Stadtfest mit rockigem Konzert, vielen Besuchern und zufriedenen Gesichtern

**Stolzenau.** Zwei Großveranstaltung in der Gemeinde an einem Wochenende – kann das gutgehen? Es kann! Und so ging das 13. Stolzenauer Hafen- und Stadtfest gestern und am Sonnabend trotz bärenstarker Konkurrenz der „Landpartie“ direkt nebenan mit vielen Besuchern, guter Stimmung und zufriedenen Gesichtern bei den Verantwortlichen über die Bühne.

Mit Gottesdienst (wegen des Wetters doch in der Kirche und nicht unter freiem Himmel), Flohmarkt und Fassbieranstich begann das Stadtfest gestern Vormittag. Früh schallte die laute Stimmungsmusik von DJ Toddy über den Rathausvorplatz, und die Laune der Umstehenden war da schon prächtig. Dem konnte selbst die plötzliche Weltuntergangs-Atmosphäre nichts anhaben. Während Stolzenaus Bürgermeister Hans-Hermann Steinmann schon den Zapfhahn zu-rechtrückte, retteten sich Verwaltungschef Bernd Müller, die Landtagsabgeordneten Karsten Heineking und Grant Hendrik Tonne und andere Ehrengäste mit einem Sprint unters Dach der Bierbude. Volksbank-Vorstand Holger Hinrichs und Landesbergens Bürgermeisterin Heidrun Kuhlmann grinsten sich eins: Sie hatten so eine Ahnung gehabt und einen Schirm dabei.

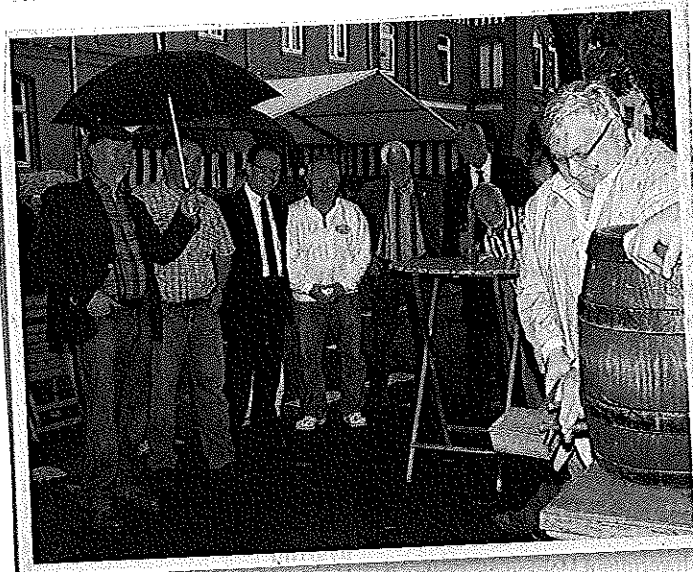
Ein böses Omen sollte der kräftige Regenguss aber nicht sein, denn für den Rest des Tages blieb es sonnig. Die Lions am ZOB, die Gewerbetreibenden in Geschäften oder im Frei-

en, Vereine mit eigenen Ständen oder die Musiker, die auf den beiden Bühnen auftraten: Sie alle freuten sich über die vielen Menschen, die fröhlich durch Stolzenau schlenderten, Tüten schleppend, Dinge bestaunend, Pommes kauend.

Uwe Niemeyer hatte schon bei der Eröffnung gesagt, er und seine Mitstreiter seien froh, dass sie die Veranstaltung trotz nicht von der Hand zu weisender Schwierigkeiten nun durchziehen könnten, und spielte damit auf die Baustelle an, die der Ortskern noch bis

Freitag gewesen war, aber ein Stück weit wohl auch auf die Messe in Schinna. Aber: Verstecken gilt eben nicht; der Gewerbeverein durfte sich am Ende des Tages in seiner Überzeugung bestätigt sehen, ein gutes Programm auf die Beine gestellt zu haben.

Das Hafenfest am Freitag war – allerdings nach schleppendem Beginn – ein vielversprechender Auftakt gewesen. Während Speedboat- und Ruderrennen nicht stattfanden und am Nachmittag gähnende Leere an der Weser herrschte,



Rechts: Schon beim Fassanstich gestern Morgen waren die Gäste bester Laune.

änderte sich dies mit „Queen II“ am Abend. Die vier Männer um den neuen Frontman Michael Antony Austin gaben von der ersten Minute an alles und wussten die Menge zu begeistern. Hunderte Zuhörer waren zum Anleger gekommen und hatten bei Rockmusik, Feuerwerk und leuchtendem Vollmond über der Weserbrücke einen schönen Abend. *ann*

Grant Hendrik Tonne, MdL  
Pressedokumentation  
Die HARKE – 7. Lokalseite  
31.08.2015

